

Ergebnisse einiger Sammelreisen nach Vorderasien

5. Weitere neue Süßwasserkrabben

Von GERHARD PRETMANN¹⁾

(Mit 4 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 13. Mai 1975

Während der Rückreise von Bandarabass 1974 sammelte ich (zum sechsten Male) in dem Flüßchen nahe der Oase Hadjabad, in dem ich bisher noch nie Potamiden gefunden hatte; diesmal weiter flußabwärts. Zu meiner Überraschung fand ich diesmal Süßwasserkrabben und zwar nicht Parathelphusiden, wie eher zu erwarten gewesen wäre, sondern Potamiden. Es handelt sich um Tiere mit stark entwickelten Mahlflächen, wie ich sie bisher in Persien noch nicht gefunden hatte.

Potamon (Centropotamon) eiselti nov. spec.

Taf. 1, 2

Diagnose: Terminalglied der Gonopoden $1/4$, der Länge des Subterminalgliedes, seine größte Breite nahe der Basis, Spitze konisch zulaufend. Innenwulst des schlanken Subterminalgliedes kaum vorragend, jedoch mit deutlicher, abgesetzter Innenkante nahe dem terminalen Ende. Innenseite des Terminalgliedes ohne scharfen Knick, schlank, mit fast gerader Gonopodenfurche, ohne besondere Terminalbehaarung. Deutliche Scherendifferenz, große Schere mit höherer Palma, beweglicher Finger mit großer Mahlfläche basal, am unteren Scherenfinger sind die basalen Zähne zu einer längsovalen Mahlfläche verschmolzen, die bis zum ersten Drittel reicht; die einzelnen Zähne sind noch durch Rillen voneinander getrennt.

Beschreibung: Der Carapax ist eher breit, gut gewölbt, mäßig skulpturiert. Die Epigastricalloben springen etwas vor und sind schräg begrenzt. Die Mesogastricallobe ist lang, die Cervicalfurche fast durchlaufend gut erkennbar. Die Metagastricalfurche ist flach. Der Carapaxhinterrand ist deutlich nach hinten ausgebuchtet. Der Branchialkamm ist mäßig lang und gut ausgebildet. Die Stirn ist von oben gesehen nur schwach bilobig, von vorne

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. Gerhard PRETMANN, 3. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum in Wien, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien.

gesehen fast gerade. Eine Suborbitalkerbe ist nur schwach angedeutet. Der Exorbitalzahn ist spitz, seine Außenkante nach außen geknickt. Der Epibranchialzahn ist klein, eher stumpf. Das sternale Dreieck ist hoch; das Abdomen des ♂ ist schlank, seine Seitenränder sind gerade, das Endsegment ist stumpf gerundet. Das vorletzte Segment hat eine schwache Querfurche. Ein praebdominaler Wulst ist weiter vorgezogen. Die Beine sind kräftig, die Scheren differieren stark. Die große Schere besitzt Mahlflächen.

Zahnformel des Holotypus: Go: M (1) 1 (3) 1 (4) 1 (2) 1 (4) Gu: M (3) 1 (5) 1 (1) 2. Ko: 1, 1 (1) 1 (3) 1 (5) 1 (2) 1—(3). Ku: (3) 1 (3) 1 (5) 1 (2) 1 (3).

Die Gonopoden ähneln denen von *strouhali* am meisten. Das Vorkommen von *Potamon* bei Hadjabad stellt das südlichste bekannte Vorkommen in Iran dar.

Holotypus: ♂, 40,6 mm Cpxlg., Mus. Wien Nr. 3879.

Fundort: S Hadjabad, SO Iran, PRETMANN leg. 1974.

Paratypoide: 3 ♂ (25,7, 33,8, 41 mm Cpxlg.) 2 ♀ (30, 38,2 mm Cpxlg.) Mus. Wien Nr. 3880.

Material: 50 Km W Niriz, 1 ♂ (47) 1 ♀ (50 mm Cpxlg.) EISELT u. BILEK leg. 1. 6. 1973, Mus. Wien Nr. 3929.

Ableitung des Namens: Hofrat Dr. Josef EISELT zu Ehren.

Potamon (Centropotamon) magnum vangoelium nov. subspec.

Taf. 3, 4

1962 *Potamon (Centropotamon) magnum magnum Natio vangölium* PRETMANN

1967 *Potamon (Potamon) potamios potamios* BOTT (partim)

1970 *Potamon potamios potamios* BOTT (partim)

Diagnose: Apicale Innenkante des Präterminalgliedes der Gonopoden mit zwei aufeinanderfolgenden etwa gleich großen Vorwölbungen. Terminalglied etwas nach außen geneigt, länger und schlanker als bei *magnum* s. str. Geringe Scherendifferenz, keine Andeutung einer Mahlfläche.

Beschreibung: Carapax breit, flach, hinten breit, Branchialregion nach außen etwas stärker gerundet als *magnum* s. str., Oberfläche des Carapax weniger skulpturiert, Stirn von oben gesehen weniger bilobig. Die Mesogastricallobe ist breit und kurz, die Epigastricalloben sind etwas vor die Postorbitalleisten vorgesetzt und vorne deutlich schräg begrenzt. Die Cervicalfurche ist unterbrochen. Der Exorbitalzahn hat eine geknickte Außenkante; zwischen ihm und dem Epibranchialzahn ist eine schmale Spalte. Die Postorbitalkämme verlaufen etwas schräg nach hinten außen zurück. Der Branchialkamm ist nicht besonders stark entwickelt. Die Metagastricalfurche hat etwas stärker V-förmige Gestalt. Die dahinter liegenden Regionen sind kaum ausgeprägt. Das sternale Dreieck ist eher flach mit etwas vorgewölbter Basis. Die Seitenränder des ♂ Abdomens sind fast gerade, im Endsegment etwas nach innen geknickt und leicht konkav. Das vorletzte Segment ist nicht besonders lang, seine Seitenränder sind völlig gerade; es trägt eine schwache Querfurche. Vor der Abdominalgrube eine spitz vorgezogene Punktreihe. Die

Beine sind kürzer als bei *magnum*. Die Scherendifferenz ist mäßig, die unbeweglichen Finger sind nur geringfügig nach unten geknickt. Zahnformel des abgeb. Exempl.: Go: 1 (1) 1 (3) 1 (3) 1 (3) 1 (1—) 1 (3). Gu: (3) 1 (2) 1 (4) 1 (4) 1 (4) 1 (1) 1 (2). Ko: 1,1 (4) 1 (4) 1 (3) 1 (1—) 1 (2). Ku: (2) 1 (1) 1 (3) 1 (4) 1 (3) 1 (3).

Bemerkungen: Im Material, das mir für meine Bearbeitung der vorderasiatischen Potamiden (1962) zur Verfügung stand, befand sich ein ♂ vom Vansee-Gebiet, das sich von *magnum magnum* und den anderen Unterarten unterschied und das als *Natio vangoelium* bezeichnet wurde. Da der Vansee ein abgeschlossenes System darstellt, war ich sehr daran interessiert, dort selbst sammeln zu können. 1973 fuhr ich, begleitet von Herrn Christian KUBIENA, in die Osttürkei. Eine kleine Subvention durch den Verein der Freunde des Naturhistorischen Museums unterstützte diese Reise, die in einem eigenen kleinen Altwagen durchgeführt wurde. Obwohl die Schwierigkeiten mit dem Fahrzeug eine beträchtliche Behinderung darstellten, gelang es doch, das Zielgebiet zu erreichen und auch einige weitere Serien in der Osttürkei aufzusammeln. So konnte *Potamon magnum huereste* am Kisilirmak an der Straße Ankara—Kirsehir erbeutet werden, ferner bei Gürün und Darend, sowie NO Bingöl. Im Bendimahisfluß (NW-Zufluß zum Vansee) konnten keine Krabben gefunden werden, jedoch gelang die Aufsammlung einer Serie in einem Fluß zwischen Timar und Van, der auf den alten Karten als Mermid- oder Marmid-Tschai bezeichnet wird, auf den neuen Karten als Kara. Vermutlich handelt es sich um die Terra Typica von *vangoelium*. Im See selbst fanden sich keine Krabben.

Weiteres Material aus dem Einzugsgebiet des Tigris, das von EISELT und BILEK gesammelt wurde (Hakkari, Hyny, Yüksekova, Sıirt, Cukurka, Baykan) ist *vangoelium* zuzurechnen. Der Abschluß des Vansees ist also zu spät erfolgt oder ist nicht ausreichend, um eine Ausbildung einer eigenen Unterart herbeizuführen.

Holotypus: ♂, 38 mm Cpxlg., Nat. Mus. Wien Nr. 3179.

Fundort: Mermid, Vansee, PIETSCHMANN leg. 1914.

Paratypen: 4 ♂ (48,1, 43,2, 42, 36,2 mm Cpxlg.) PRETMANN leg. 1973 1 ♀ (40,9 mm Cpxlg.) KUBIENA leg. 1973, Mermid Tschai, zw. Van und Timar, Mus. Wien Nr. 3881.

Material: Tal v. Bitlis, 1 ♂ 1 ♀, PIETSCHMANN leg. 1914, Tal von Bitlis, Mus. Wien Nr. 3175. — Hyny, westl. Bitlis, 2 ♂ (37,3, 34,1 mm Cpxlg.) 3 ♀ (34,3, 26,2, 35,3 mm Cpxlg.) PIETSCHMANN leg. 1914, Mus. Wien Nr. 3175. — 12 km S. Bitlis 2 ♂ (24,2, 14,7 mm Cpxlg.) 1 ♀ (25,9 mm Cpxlg.) EISELT u. BILEK leg. 1968, Mus. Wien Nr. 3882. — 10 km SW Baykan, 1 ♂ 37,2 mm Cpxlg., EISELT u. BILEK leg. 1968, Mus. Wien Nr. 3883. — Hakkari, 3 ♂, (41, 28,2, 28,1 mm Cpxlg.) EISELT u. BILEK leg. 1968, Mus. Wien Nr. 3884. — Cukurka, 2 ♂ (43, 38,7 mm Cpxlg.) EISELT und BILEK leg. 1968, Mus. Wien Nr. 3885. — 28 km NW Yüksekova 1 ♂ (32 mm Cpxlg.) EISELT u. BILEK leg.

1968, Mus. Wien Nr. 3886. — 22 km N Yükselkova 3 ♂ (37,8, 33,9, 33,2 mm Cpxlg.) EISELT u. BILEK leg. 1968, Mus. Wien Nr. 3887. — Silvan bei Siirt, 1 ♂, (27,3 mm Cpxlg.) EISELT leg. 1974, Mus. Wien Nr. 3888.

Literatur

- BOTT, R. (1967): Potamidae (Crustacea Decapoda) aus Afghanistan, Westasien und dem Mittelmeerraum. — Vid. Med. Dansk. **130**, 7.
 — (1970): Die Süßwasserkrabben von Europa, Asien, Australien und ihre Stammesgeschichte. — Abh. Senckenberg **526**.
 PRETMANN, G. (1962): Die Mediterranen und Vorderasiatischen Potamoniden. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **65**, 205.
 — (1975): Bericht über eine Sammelreise nach Iran 1974. — Ann. Naturhist. Mus. Wien **79**, 597.

Tafelerklärungen

Tafel 1

- Fig. 1. *Potamon (Centropotamon) eiselti* nov. spec., Holotypus, Dorsalansicht. —
 Fig. 2. *Potamon (Centropotamon) eiselti* nov. spec., Holotypus, Abdomen, 1,25×. —
 Fig. 3. *Potamon (Centropotamon) eiselti* nov. spec., Holotypus, linker Gonopode caudal, ~1,8×. —

Tafel 2

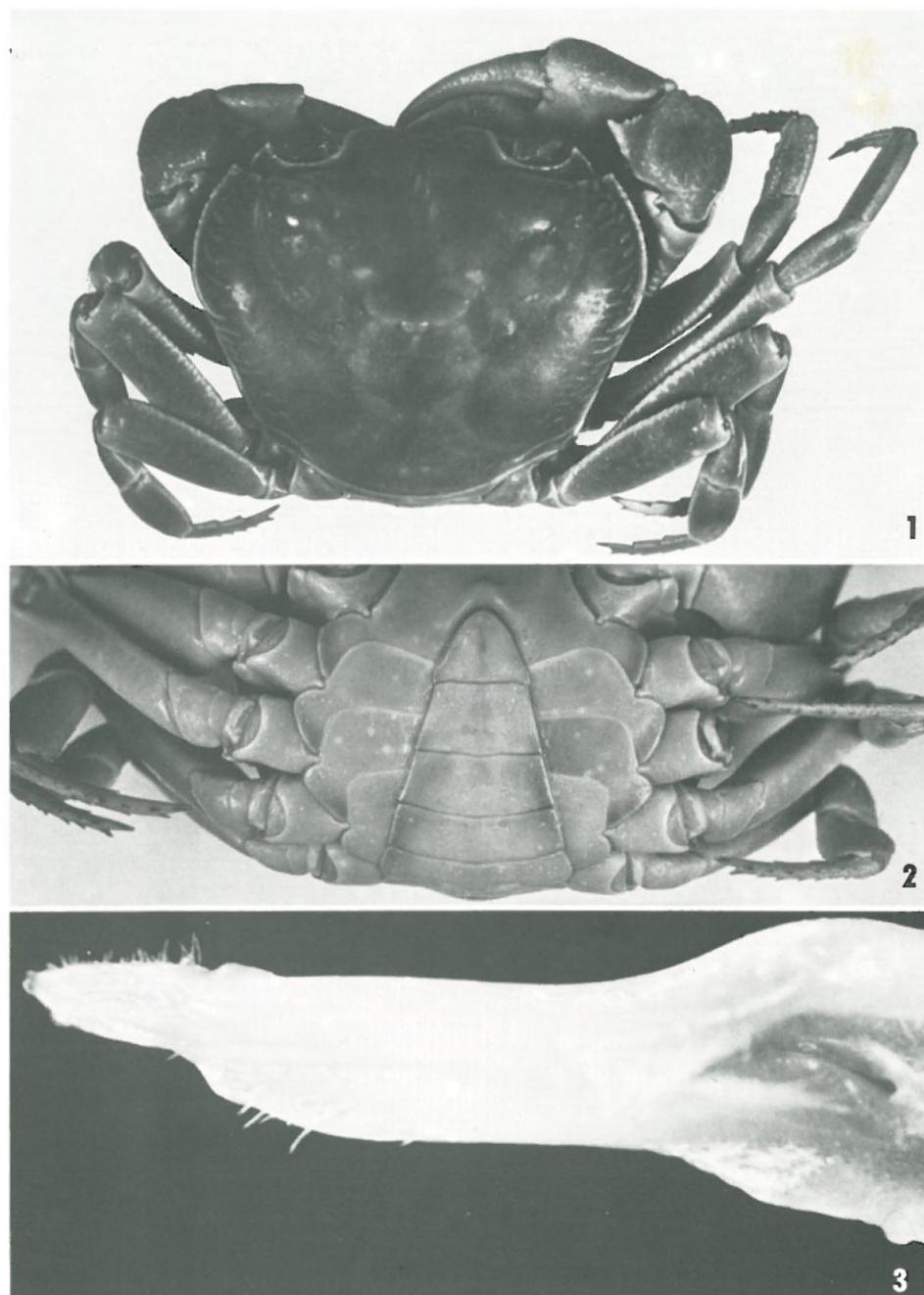
- Fig. 4. *Potamon (Centropotamon) eiselti*, Holotypus, rechte Schere, 2,8×. —
 Fig. 5. *Potamon (Centropotamon) eiselti* nov. spec., Holotypus, linke Schere, 2,8×. —
 Fig. 6. *Potamon (Centropotamon) eiselti* nov. spec., Holotypus, Ischia Mxp. III, 2,3×. —
 Fig. 7. *Potamon (Centropotamon) eiselti* nov. spec., Holotypus, Frontal, 2,3×.

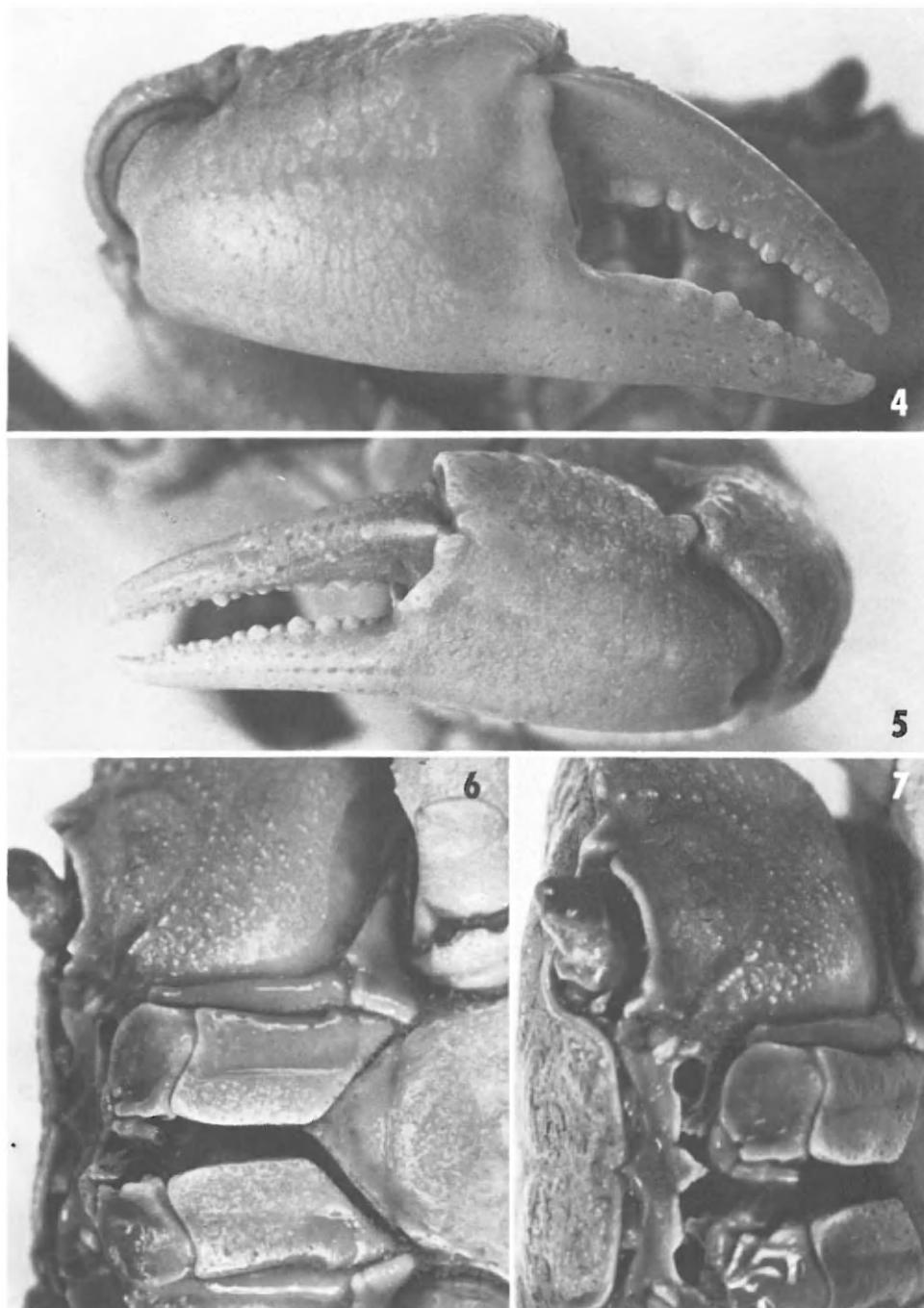
Tafel 3

- Fig. 8. *Potamon (Centropotamon) magnum vangoelium* nov. subsp., Paratypus, Dorsalansicht, 1,12×. — Fig. 9. *Potamon (Centropotamon) magnum vangoelium* nov. subsp., Paratypus, Abdomen, 1,12×. — Fig. 10. *Potamon (Centropotamon) magnum vangoelium* nov. subsp., Paratypus, linker Gonopode caudal, 7,8×. —

Tafel 4

- Fig. 11. *Potamon (Centropotamon) magnum vangoelium* nov. subsp., Paratypus, rechte Schere, 2,6×. — Fig. 12. *Potamon (Centropotamon) magnum vangoelium* nov. subsp., Paratypus, linke Schere, 2,6×. — Fig. 13. *Potamon (Centropotamon) magnum vangoelium* nov. subsp., Paratypus, Ischium Mxp. III, 2,8×. — Fig. 14. *Potamon (Centropotamon) vangoelium* nov. subsp., Paratypus, Frontalansicht, 2,8×.



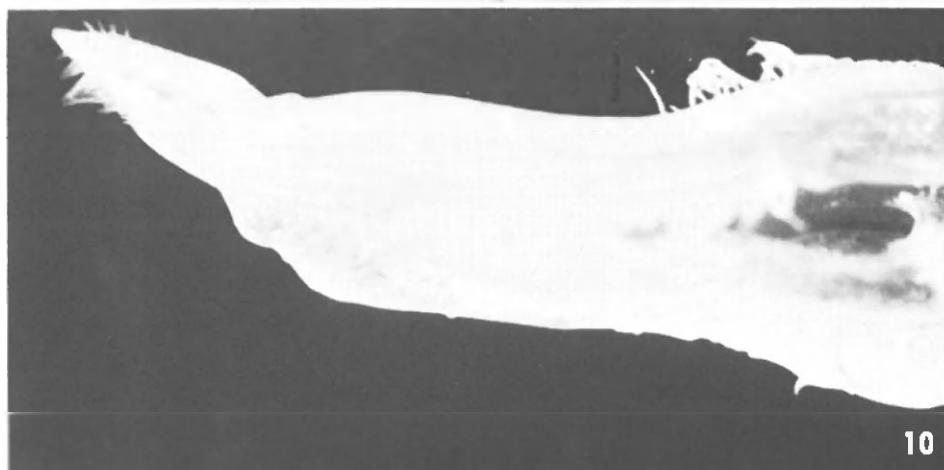




8



9



10

